

In Baden-Württemberg ein Zuhause finden

Noch im März kommen die ersten aufgenommenen Irak-Flüchtlinge nach Baden-Württemberg

Karlsruhe (18.3.2009). Die ersten 19 von rund 350 irakischen Flüchtlingen aus syrischen und jordanischen Flüchtlingslagern treffen ab dem 23. März in der Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge (LAST) in Karlsruhe ein. Sie gehören zu dem Kontingent von 2500 besonders schutzbedürftigen Irak-Flüchtlingen, denen Deutschland im Rahmen einer EU-Aufnahmeaktion eine dauerhafte Ansiedelung in Deutschland ermöglicht. Die ersten dieser 2500 Flüchtlinge wurden am 19. März aus Syrien und Jordanien nach Hannover geflogen und zunächst in der Bundesaufnahmestelle in Friedland untergebracht. Diese werden nun von dort auf die verschiedenen Bundesländer verteilt. Die von Baden-Württemberg aufgenommenen Flüchtlinge sollen in der nächsten Woche in die 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg weiterverlegt werden.

Die Kirchen in Baden-Württemberg wie Caritas und Diakonie wollen helfen, die Familien und Einzelpersonen möglichst rasch in die Gesellschaft zu integrieren. Deshalb werden die Kirchengemeinden gebeten, auf die Neuankömmlinge zuzugehen. In der LAST findet eine von der Diakonie durchgeführte Erstinformationsveranstaltung für die Neuaufgenommenen statt. Vor Ort werden Bürger gesucht, die bei den ersten Schritten im neuen Zuhause helfen. Interessenten können sich an die Flüchtlingsberatungsstellen der Diakonischen Werke wenden.

An die Redaktionen

Als Gesprächspartner steht Ihnen zur Verfügung:

Jürgen Blechinger, Referent für Migration der Diakonie Baden, Tel 0721-9175521